Bankenfachverband e.V.

Jahrespressekonferenz

20. April 2017

Frankfurt/Main

**Rede**

Jan W. Wagner

Bankenfachverband e.V., Vorsitzender des Vorstandes

CreditPlus Bank AG, Vorsitzender des Vorstandes

- Es gilt das gesprochene Wort -

Guten Tag meine Damen und Herren,

und herzlich willkommen zur Jahrespressekonferenz des Bankenfachverbandes. Es ist schön, dass Sie unserer Einladung gefolgt sind. Mein Name ist Jan Wagner. Als Vorstandsvorsitzender des Verbandes möchte ich Ihnen heute zeigen, wie das Kreditgeschäft unserer Mitglieder im Jahr 2016 verlaufen ist. Ich will auch erläutern, wie sich die Kreditmärkte insgesamt entwickelt haben und was unsere Branche zurzeit besonders herausfordert. Im Anschluss freue ich mich auf Ihre Fragen – gemeinsam mit dem Verbandsgeschäftsführer
Peter Wacket und unserem Leiter Markt und PR, Stephan Moll.

**(Kennzahlen 2016)**Meine Damen und Herren,

die spezialisierten Kreditbanken haben im vergangenen Jahr neue Kredite im Wert von 141,3 Milliarden Euro an Unternehmen und Verbraucher verliehen. Das waren 9,2 Prozent mehr als im Vorjahr. Gewachsen sind die Kreditbanken damit in sämtlichen Geschäftsfeldern, also sowohl in der Konsumfinanzierung für Privatkunden mit einem Plus von 12,2 Prozent, als auch in der Investitionsfinanzierung für Unternehmen, die um 7,0 Prozent zulegte. Zu unseren wichtigsten Finanzierungsgütern zählen nach wie vor Kraftfahrzeuge aller Art. Zusammen finanzierten die Kreditbanken im vergangenen Jahr 1,9 Millionen Kfz per Kredit, das entspricht einem Plus von 1,3 Prozent. Erwähnen möchte ich an dieser Stelle auch den Zugewinn in der Einkaufsfinanzierung, mit der wir in erster Linie Fahrzeuge für den Autohandel vorfinanzieren. In diesem Bereich sind wir um 7,6 Prozent gewachsen.

Für die Autoindustrie spielt das Angebot von Finanzierungen generell eine zentrale Rolle zur Förderung ihres Absatzes. So kommt mehr als jeder zweite private Neuwagen mithilfe einer Finanzierung auf die Straßen. Bei gewerblich genutzten Neufahrzeugen liegt der Finanzierungsanteil noch deutlich höher bei rund drei Vierteln. Mit ihren Finanzierungen leisten die Kreditbanken somit einen ganz wesentlichen Beitrag für die Volkswirtschaft.

**(Neugeschäft und Bestand)**

Meine Damen und Herren,
Zuwächse hatten die Kreditbanken nicht nur beim gesamten Kreditneugeschäft, also der Summe aller neuen Kredite, die sie innerhalb eines Jahres vergeben haben, sondern auch beim Kreditbestand.

Ihren Gesamtbestand konnten die Kreditbanken innerhalb eines Jahres um 8,4 Prozent steigern – das ist ein deutliches Wachstum. Angesichts der fortschreitenden Digitalisierung haben die Verbandsmitglieder die Zahl ihrer Filialen dabei um fünf Prozent auf rund 1.900 reduziert. Im selben Zug erweiterten sie ihre gesamte Belegschaft aber um elf Prozent auf mehr als 45.000 Personen. Dies zeigt, dass das Finanzierungsgeschäft nach wie vor erfolgreich verläuft. Aufgrund ihrer Spezialisierung konnten die Kreditbanken ihre Marktstellung entsprechend ausbauen. Die Finanzierungsmärkte sind dagegen im selben Zeitraum stabil geblieben.

**(Finanzierungsmärkte)**

Meine Damen und Herren,

wenn wir auf die Bestände der Kredite an Privatpersonen – ohne Wohnungsbau – schauen, so wie sie die Bundesbank ausweist, dann zeigt sich ein recht konstantes Bild. Ich verweise hierbei auf die Grafik, die Sie in der Anlage "Kennzahlen" vorfinden.
Ende 2016 lag der bundesweite Bestand an Krediten für Privatpersonen ohne Baufinanzierungen bei 231,2 Milliarden Euro. Dieser Wert für den Gesamtmarkt ist seit über zehn Jahren stabil – mit einem durchschnittlichen Wachstum von lediglich 0,1 Prozent pro Jahr. Die Privatverschuldung zu Konsumzwecken bewegt sich damit auf konstantem Niveau.

Was sich in diesen zehn Jahren allerdings deutlich verändert hat, ist der Anteil unserer Mitgliedsinstitute am Gesamtmarkt. Knapp die Hälfte aller privaten Finanzierungsdienstleistungen wird inzwischen von den Kreditbanken erbracht. Vor zehn Jahren lag ihr Anteil noch bei rund einem Viertel. Hier zeigt sich der Vorteil der Fokussierung auf das Kreditgeschäft: Der Markt bleibt konstant, aber Konsumkredite werden zunehmend von spezialisierten Instituten vergeben. Eines ihrer wesentlichen Standbeine ist dabei – wie bereits erwähnt – die Finanzierung von Kraftfahrzeugen.

 **(Kfz-Finanzierung)**

Meine Damen und Herren,

jeder zweite Euro, den die Kreditbanken an Privat- und Firmenkunden verleihen, fließt in die Finanzierung eines Kraftfahrzeugs. Dies sind zum einen private Neu- und Gebrauchtwagen sowie Motorräder und Wohnmobile und zum anderen gewerbliche Kfz, vom Pkw bis hin zum Lkw samt Anhänger. Im vergangenen Jahr haben unsere Verbandsmitglieder ihre gewerblichen Kfz-Kredite um 4,7 Prozent und die privaten Kfz-Kredite um 11,2 Prozent ausgebaut. Dabei spielt gerade die Finanzierung gebrauchter Pkw eine wichtige Rolle.
Mehr als die Hälfte der von den Kreditbanken finanzierten Kfz sind Gebrauchtwagen, ein gutes Drittel sind Neuwagen und knapp zehn Prozent sonstige Kraftfahrzeuge. Noch stärkere Wachstumsimpulse als im Kfz-Bereich kamen für unsere Mitglieder aus dem Internet.

**(Online-Kredite)**Meine Damen und Herren,
die höchsten Zuwächse verzeichneten die Kreditbanken bei Privatkrediten, die über das Internet angebahnt wurden. In 2016 steigerten sie ihre Online-Finanzierungen um 22,9 Prozent im Vergleich zum Vorjahr. Die große Mehrheit dieser Kredite wird zwar im Netz beantragt, zum Abschluss muss der Kunde aber oft noch Papier ausdrucken und den Vertrag unterzeichnen. Dieser Medienbruch, also der Wechsel von der Online- zur Offline-Welt, ist dem deutschen Schriftformerfordernis für Kreditverträge geschuldet. Denn nach wie vor kann man zwar im Internet mit wenigen Klicks eine Ware kaufen oder eine Versicherung abschließen, nicht aber einen Verbraucherkredit. Daher fordert der Bankenfachverband den Gesetzgeber auf, im Zuge der fortschreitenden Digitalisierung diese Lücke zu schließen. Die Zeit ist reif für einen digitalen Kreditvertrag.

**(Digitalisierung)**

Meine Damen und Herren,

Mitte vergangenen Jahres sind wir diesem Ziel zumindest schon ein Stück weit näher gekommen. Seit 1. Juli 2016 gilt europaweit die eIDAS-Verordnung für elektronische Identifizierung und Signaturen. Demnach können sich Verbraucher via Fernidentifizierung, zum Beispiel im Video-Chat per Smartphone, Tablet oder Computer mit ihrem Ausweis identifizieren und nach Zusendung einer TAN ihre Verträge auch elektronisch signieren. Einige Kreditbanken haben bereits Kredit-Apps entwickelt, um den steigenden Bedürfnissen ihrer Kunden im Online-Zeitalter gerecht zu werden. Noch ist das Verfahren jung, aber die im Internet-Geschäft tätigen Verbandsmitglieder schließen bereits rund sechs Prozent ihrer Neuverträge per Video-Ident und Fernsignatur ab.

Die Digitalisierung bietet damit gute Wachstumschancen für alle Anbieter von Finanzierungen. Wir betrachten diesen Status Quo als wichtigen Schritt auf dem Weg zu einem echten digitalen Kreditvertrag. Wenn wir die Chancen Digitalisierung in Deutschland aber wirklich ergreifen und nicht den Anschluss an die globalen Veränderungen im Bereich der Finanzierungsdienstleistungen verpassen wollen, dann müssen wir dringend die geltenden Gesetze an die digitale Realität anpassen.

**(Risikosituation)**

Meine Damen und Herren,

wenn es einen Umstand gibt, den ich zurzeit mit Sorge betrachte, so ist dies die anhaltende Niedrigzinsphase. Ich sage dies natürlich im Hinblick auf unsere Margensituation, die durch die niedrigen Zinsen weiterhin angespannt bleibt. Die gute Nachricht ist allerdings, dass sich das Risiko auf historisch niedrigem Niveau befindet. Dies gilt für das gewerbliche Kreditgeschäft wie für die Kfz-Finanzierung gleichermaßen. In beiden Bereichen liegen die Ausfallraten deutlich unter einem Prozent. Auch in der Konsumfinanzierung haben wir eine entspannte Risikosituation. Die Lage auf dem Arbeitsmarkt ist äußerst günstig, und die Zahl der Verbraucherinsolvenzen geht im sechsten Jahr in Folge zurück. Alles in allem ist das Rückzahlungsverhalten der Verbraucher absolut vorbildlich. Rund 98 Prozent aller Konsumentenkredite werden ordnungsgemäß bedient.

Meine Damen und Herren,

damit will ich zu einem Thema kommen, das für die Finanzierungsbranche spürbare Konsequenzen haben dürfte. Ich spreche von einem Gesetz, das eigentlich darauf abzielt, Steuerbetrug zu bekämpfen. Wird es in der kommenden Woche wie geplant im Bundestag verabschiedet, so erwarten wir für Finanzierungen aller Art nennenswerte Kollateralschäden.

**(Steuerumgehungsbekämpfungsgesetz)**

Wenn Sie als Verbraucher künftig im Handel eine Ware finanzieren möchten, so könnten Sie bald nach ihrer Steuer-Identifikationsnummer gefragt werden. Ich muss Ihnen gestehen, dass ich selbst meine Steuernummer nicht auswendig kenne, ich bin aber der festen Überzeugung, dass ich damit nicht alleine bin.

Was war das ursprüngliche Ziel der geplanten Neuregelung? Der Gesetzgeber hatte eigentlich die Vermeidung von Briefkastenfirmen in Steueroasen im Visier – Stichwort Panama Papers – und dies völlig zu Recht. Das Gesetz sieht allerdings vor, dass Banken für jedes bestehende und neu zu eröffnende Konto die Steuer-ID ihres Kunden erfassen müssen. Da aber auch Kreditkonten als Konten gelten, wäre hier ebenfalls die Erfassung der Steuer-Daten notwendig.

Meine Damen und Herren,

gerne möchte ich Ihnen das potenzielle Schadensausmaß dieses Gesetzes aufzeigen. Jeder dritte Verbraucherhaushalt nutzt regelmäßig Finanzierungen, um Konsumgüter anzuschaffen. Allein die Kreditbanken haben im vergangenen Jahr über elf Millionen neue Verbraucherkreditverträge geschlossen. Der bürokratische Aufwand, der durch das Gesetz entsteht, dürfte Millionen kosten, bringt aber keinen Zusatznutzen. Das im Ansatz sinnvolle Gesetz trifft also die Falschen. Wer eine Waschmaschine finanziert, plant damit keine Steuerumgehung. Daher fordert der Bankenfachverband den Gesetzgeber auf, Kreditkonten von der Neuregelung auszunehmen. Die eigentliche Regulierungsabsicht würde durch diese kleine, aber wesentliche Änderung erhalten bleiben.

Meine Damen und Herren,

soweit zu meinen Anmerkungen zur Geschäftsentwicklung und den Themen der Finanzierungsbranche. Ich freue mich jetzt auf eine angeregte Diskussion mit Ihnen und darf Sie, Herr Moll, bitten, die Moderation der Fragen zur übernehmen.